



## Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

**Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Behandlungsplan der Wald- und Weidegüter der E.B.N.R. Toblach (Planungsperiode 2017-2030).*

- **Betroffene Gemeinde:** *Toblach*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110049 / IT3110049  SIC/GGB  ZPS/BSG  ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** ---
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** ---
- **Kommission / WorkFlow:** ---
- **Begutachter:** *Matthias Kasseroler / Margareth Pallhuber* **Datum:** 29.10.2020

### **Teil 1 - Screening**

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**  
(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

*Die im Kapitel „Naturpark Fanes-Sennes-Prags und Drei Zinnen – Natura-2000-Managementpläne“ des oben genannten Planes enthaltenen Ausführungen genügen, um den Plan hinsichtlich seiner Verträglichkeit im Sinne von Natura 2000 begutachten zu können. Der Plan wurde von der Technikerin im Amt für Forstplanung Dr. Imelda Ellecosta gemäß Art. 13 des LG 21/1996 erstellt. Bei vorliegendem Plan handelt es sich um eine Planverlängerung, d.h. dass Bestandesdaten nicht neu erhoben, sondern die Daten rechnerisch für die nächste Planperiode fortgeführt wurden.*

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

**Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen** (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

*Der „Behandlungsplan der Wald- und Weidegüter E.B.N.R. Toblach“ (Planungsperiode 2017-2030) berücksichtigt größtenteils die Zielsetzungen und Erhaltungsmaßnahmen gemäß Managementplan für das Natura-2000-Gebiet „Naturpark Fanes-Sennes-Prags“ (genehmigt mit Beschluss der Landesregierung vom 28.12.2007, Nr. 4644) und „Naturpark Drei Zinnen“ (genehmigt mit Beschluss der Landesregierung vom 22.09.2008 Nr. 3430). Die Flächen im Plan befinden sich nur teilweise in den beiden angeführten Naturparks und Natura-2000-Gebieten IT3110049 bzw. IT3110050.*

*Im Naturpark Fanes-Sennes-Prags umfasst der Waldkomplex die Teilgebiete „Höhlensteintal“ und „Strudelkopf-Knappenfusstal“. Im Teilgebiet „Höhlensteintal“ sind oberhalb und um den Toblacher See selektive waldbauliche Eingriffe vorgesehen, welche zur Gänze den FFH-Lebensraumtyp 9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Picetea) betreffen. In den Abt. 29, 30, 33 und 34 sind als forstliche Maßnahmen Lichtwuchsdurchforstungen, Schlitzhiebe und*



*Einzelstammnutzungen vorgesehen. Kleinflächig werden Auslesedurchforstungen und Weideverbesserungsmaßnahmen durchgeführt. Als Erhaltungsziel für den angeführten Lebensraumtyp ist im Managementplan des Naturparks Fanes-Sennes-Prags „Erhalten mit Pflege“ angegeben. Im Teilgebiet „Strudelkopf-Knappenfusstal“ sind in den Abteilungen 46 und 48 sog. Gebirgsplenterungen als waldbauliche Maßnahme geplant. Dabei werden in der Abteilung 46 keine FFH-Lebensräume berührt. In der Abteilung 48 sind kleinflächig in linienhafter Geometrie ausgeführte Gebirgsplenterung vorgesehen und betreffen die FFH-Lebensräume 9420 – Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald und am Rand- und Übergangsbereich den prioritären Lebensraumtyp 4070 – Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti). Auch wenn für diese beiden Lebensraumtypen im Managementplan das Erhaltungsziel „Erhalten ohne Pflege“ vorgegeben wird, ist diese punktuelle und strukturgebende waldbaulichen Maßnahme (Plenterung) in diesem Bereich des Lebensraumes als verträglich zu bewerten.*

*Im ausgewiesenen Natura-2000-Biotop „Rienz Au - Toblach“ (auch Peagnau genannt), im Plan als Abteilung 17 beschrieben, wird der vom Amt für Natur für dieses Biotop definierte Pflegemaßnahmenkatalog weitergeführt. Im vorliegenden Plan sind keine zusätzlichen Maßnahmen vorgesehen.*

*Im Naturpark Drei Zinnen betreffen die geplanten Maßnahmen das Teilgebiet „Höhlensteintal“ und beschränken sich ausschließlich auf den FFH-Lebensraumtyp 9410 – Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio Picetea) mit dem im Managementplan festgelegten Erhaltungsziel „Erhalten mit Pflege“. In den Abteilungen 20, 21, 24 und 38 sollen Bestandespflegemaßnahmen wie Jungwuchspflege, Dickungspflege und Lichtwuchsdurchforstungen, sowie forstliche Endnutzungsmaßnahmen in Form von Einzelstammnutzung, Schlitzhiebe und Räumungshiebe umgesetzt werden. Durch die Art und der Größe der Eingriffe werden die im Plan angeführten Maßnahmen als förderlich für den Erhalt des betreffenden Lebensraumes bewertet.*

*Nach den Vorgaben des Waldbehandlungsplanes wird die Holzbringung bodenschonend mit Seil (Seilkran bzw. im Straßenbereich mit Seilwinde) durchgeführt, wobei auf die Ganzbaumbringung verzichtet wird.*

*Im Behandlungsplan sind für die ausgewiesenen Naturparkgebiete keine Rodungen, Erschließungen durch Forstwege oder die Errichtung von sonstigen Bauten vorgesehen, welche eine Kulturänderung mit sich bringen.*

*Insgesamt zielen die geplanten Maßnahmen des vorliegenden Waldbehandlungsplans auf eine Verbesserung des Erhaltungszustandes der Lebensräume ab. Die geplanten waldbaulichen Eingriffe sind somit mit den Erhaltungszielen des Natura-2000-Gebietes im Einklang. Es werden weder Lebensräume noch Tier- und Pflanzenarten, aufgrund dessen das Gebiet ausgewiesen worden ist, negativ beeinträchtigt.*



- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig  
->Teil2 ausfüllen)**

***Der Waldbehandlungsplan hat keine erheblichen Auswirkungen auf das Natura-2000-Gebiet und dessen primäre Erhaltungsziele. Das Gutachten wird als positiv bewertet und der Plan für verträglich erachtet.***

Bozen, den 29.10.2020

Margareth Pallhuber

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Matthias Kasseroler

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)